

Die Arbeit des Übersetzers verdient volle Anerkennung. Für die nächste Ausgabe sei darauf aufmerksam gemacht, daß auf S. 56, Zeile 17—18 eine Stelle falsch wiedergegeben ist. Auch die Formel auf S. 70 für die Berechnung der Oberfläche einer Drahtnetzelektrode ist abzuändern in  $S = 2 d \cdot \sqrt{n \cdot l \cdot b}$ ;  $l$  und  $b$  kommen nicht unter die Wurzel, wie sich bei näherer Überlegung herausstellt. — Dieser Irrtum findet sich jedoch auch in der englischen Ausgabe. Ja, auch Cl. Winkler hat die Oberfläche in seiner diesbezüglichen Abhandlung (Berl. Berichte 32, 2192) nicht richtig berechnet. W. Böttger.

**Die amerikanische Universität.** Von Edward Delavan Perry, Professor der griechischen Sprache und Literatur an der Columbia-Universität, Neu-York. 206. Bändchen der Sammlung: „Aus Natur und Geisteswelt.“ IV und 96 S. Mit 22 Fig. Leipzig, G. B. Teubner. geh. M 1,—; geb. M 1,25

Das Bändchen wird unbedingt dazu beitragen, diejenigen, die es lesen, über die verwinkelten Hochschulverhältnisse in Amerika aufzuklären. Es bildet gleichsam eine Ergänzung zu dem früher (1908, S. 1675) angezeigten 190. Bändchen dieser Sammlung, in welchem die technischen Hochschulen in Nordamerika behandelt werden. Der Verf. dieses Bändchens ist als Amerikaner und als Verf. mehrerer Artikel, die das Hochschulwesen in Amerika betreffen, mit den Verhältnissen genau vertraut. Die Schrift ist schon vor mehreren Jahren aus Anlaß der Weltausstellung verfaßt worden. Die deutsche Ausgabe hat Prof. Dr. Bahlsen-Stralsund im Auftrage des Preuß. Kultusministeriums besorgt.

Für Lehrende dürften besonders die Kapitel IV und V über die ersten Anfänge des Universitäts- oder Graduiertenunterrichts in Amerika und über die Zulassung zu den amerikanischen Universitäten von Interesse sein, ebenso die statistischen Zusammenstellungen und die bibliographische Übersicht. Der Übersetzer hat sich der Aufgabe mit großer Geschicklichkeit entledigt. Nur auf S. 56 scheint eine mißverständliche Übertragung vorzuliegen, nämlich dort, wo vom philosophischen und „wissenschaftlichen“ Doktor (Doctor of Philosophy und Doctor of Science) gesprochen wird. Da diese Auffassung weitere Verbreitung haben dürfte, soll hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß Doctor of Science soviel bedeutet wie Doktor der Naturwissenschaften (gewissermaßen im Gegensatz zu Geisteswissenschaften). W. Böttger.

**Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse,** zum Gebrauche bei den praktischen Übungen im Laboratorium. Von Hlasiwetz. 14. Aufl. Durchgesehen und ergänzt von Dr. G. Vortmann, o. ö. Prof. an der K. K. technischen Hochschule in Wien. IV und 51 S. Leipzig und Wien, Franz Deuticke, 1909. M 1,—

Diese Anleitung ist wie viele ähnliche Schriften, die dieses Thema behandeln, so geschrieben, daß eine gewisse gedächtnismäßige Beherrschung des Gegenstands erzielt werden mag. Der mündlichen Unterweisung im Laboratorium und der Ergänzung durch privates Studium von größeren Werken ist ein recht breiter Spielraum gelassen. Das Büchlein ist offenbar speziell auf die Unterrichts-

verhältnisse am chemischen Institut der Wiener technischen Hochschule zugeschnitten.

W. Böttger.

**Brockhaus Konversationslexikon.** Neu revidierte Jubiläumsausgabe 1908.

Die uns vorliegende 14. Auflage des weltbekannten Nachschlagewerks legt wie alle ihre Vorgängerinnen Zeugnis davon ab, daß der Verlag keine Mühe scheut, um das Werk auf seiner Höhe zu halten. Nur so erklärt es sich, daß das Lexikon nicht nur als Lehrer und Berater in Familie und Haus, sondern auch als bedeutsames Hilfsmittel am Schreibtisch des Gelehrten und Schriftstellers sich schon längst unentbehrlich gemacht hat.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollten wir über die allgemeinen Vorzüge des Werks noch besondere Worte des Lobes sagen. Nur das eine möchten wir betonen, daß auch der Chemiker darin fachmännische Auskunft in Fragen seiner speziellen und der Hilfswissenschaften findet, so daß unsern Lesern seine Anschaffung auch in dieser Hinsicht empfohlen werden kann. St.

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

### Februartagung des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland und verwandter Vereine.

Die Februartagung findet in der Zeit vom 22./2.—27./2. zu Berlin statt; sie ist verbunden mit einer Ausstellung der deutschen Kartoffelkulturstation, der deutschen Gerstenkulturstation und des Vereins deutscher Kartoffeltrockner im Institut für Gärungsgewerbe, Berlin N., Seestr.

Die 27. Generalversammlung des Vereins der Stärkeinteressenten in Deutschland wird am 24./2., 12 Uhr mittags, im Weinhaus Rheingold abgehalten. Vorher ist am gleichen Ort der Stärkemarkt.

Die 2. Generalversammlung des Vereins deutscher Kartoffeltrockner findet am Donnerstag, den 25./2., 2 Uhr nachmittags, ebendort statt.

Die 57. Generalversammlung des Vereins der Spiritusfabrikanten findet am Freitag, den 26./2., mittags 2 Uhr, am gleichen Ort statt.

In allen drei Versammlungen werden die Geschäftsführer der Vereine Bericht erstatten und allgemein interessierende Vorträge gehalten werden.

In den Tagen vom 15.—20./2. ist im Institut für Gärungsgewerbe ein Kursus für Lufthefefabrikation abgehalten worden.

Ein Kursus für Brennereibesitzer (Kartoffelbrennerei) wird vom 1.—6./3. stattfinden.

Anfragen und Gesuche um Übersendung des vollständigen Programms sind an das Institut für Gärungsgewerbe zu richten.

Der Verein deutscher Verblendstein- und Terrakottenfabrikanten E. V. hält am 4./3. im Architektenhause zu Berlin seine 8. Hauptversammlung ab.